

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Bergische Volkshochschule Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal für
allgemeine berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, Solingen

AKTIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.652,00	3.931,00
	<u>3.652,00</u>	<u>3.931,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.963,00	83.428,00
2. technische Anlagen und Maschinen	953,00	1.201,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.781,00	288.524,00
	<u>319.697,00</u>	<u>373.153,00</u>
	<u>323.349,00</u>	<u>377.084,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	432.515,45	425.544,47
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.027.175,21	2.786.935,30
3. sonstige Vermögensgegenstände	884.450,77	901.586,98
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 877.003,00 (Vorjahr: EUR 859.733,00)		
	<u>4.344.141,43</u>	<u>4.114.066,75</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.829,15	1.531,58
	<u>4.345.970,58</u>	<u>4.115.598,33</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.139,56	18.832,60
	<u>4.682.459,14</u>	<u>4.511.514,93</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Bergische Volkshochschule Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal für
allgemeine berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, Solingen

PASSIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
<i>Kapitalrücklage</i>	427.519,62	427.519,62
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.970.555,03	1.852.164,17
2. sonstige Rückstellungen	<u>1.375.509,74</u>	<u>1.268.868,29</u>
3.346.064,773.121.032,46
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,20	7,34
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5,20 (Vorjahr: EUR 7,34)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	377.723,95	382.040,39
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 377.723,95 (Vorjahr: EUR 382.040,39)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	336.718,40	405.981,66
- davon aus Steuern: EUR 75.235,64 (Vorjahr: EUR 75.041,20)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 336.718,40 (Vorjahr: EUR 405.981,66)		
	<u>714.447,55</u>	<u>788.029,39</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	194.427,20	174.933,46
	<u>4.682.459,14</u>	<u>4.511.514,93</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Bergische Volkshochschule Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal für allgemeine berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, Solingen

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	5.820.523,97	5.719.586,05
2. Gesamtleistung	5.820.523,97	5.719.586,05
3. sonstige betriebliche Erträge	3.815.738,02	3.543.410,01
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-35.008,36	-27.647,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.224.010,16	-2.169.530,13
	-2.259.018,52	-2.197.177,61
5. Rohergebnis	7.377.243,47	7.065.818,45
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.551.277,34	-3.475.635,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.026.461,03	-795.153,61
- davon aus Altersversorgung: EUR 337.055,86 (Vorjahr: EUR 108.225,95)		
	-4.577.738,37	-4.270.788,64
7. Abschreibungen	-155.293,33	-182.868,55
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.551.811,39	-2.516.423,67
9. Betriebsergebnis	92.400,38	95.737,59
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	309,62	174,32
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92.710,00	-95.911,91
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 92.710,00 (Vorjahr: EUR 95.488,00)		
12. Finanzergebnis	-92.400,38	-95.737,59
13. Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
14. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Angaben

Die Körperschaft hat ihren Sitz in Solingen. Darüber hinaus werden Zweigstellen in den Verbandsgemeinden Solingen und Wuppertal unterhalten.

Zweck der Körperschaft ist nach der Satzung die Wahrnehmung der Aufgaben der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung sowie der Familienbildung nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze.

Die Zweckverbandssatzung ist am 30.12.2005 in Kraft getreten. Sie wurde zuletzt durch Beschluss der Zweckverbandsversammlung vom 22.05.2014 geändert.

Der Zweckverband bilanziert gemäß Zweckverbandssatzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB.

Die Darstellungsform der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt.

Bilanzierungs-und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Die von den Städten Wuppertal und Solingen zum 01.07.2006 eingebrachten Vermögensgegenstände wurden zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet und ebenfalls um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Bei der Bemessung der Abschreibungen wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden gemäß § 6 (2) S.1 EStG bei Anschaffungskosten bis € 800,00 in voller Höhe abgeschrieben.

Mietereinbauten werden entsprechend der Mietdauer linear abgeschrieben.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Pauschalwertberichtigungen wurden in Höhe von € 261,72 und Einzelwertberichtigungen in Höhe von € 7.372,01 berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben erfasst, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen aller Beamtinnen und Beamten erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Steuerberaterfirma Rinke Treuhand GmbH.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte gem. § 22 der Eigenbetriebsverordnung NRW unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5,00 %. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.

Als Rechnungsgrundlage dienten die steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Höhe der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften auf der Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze ermittelt. Ein entsprechendes Gutachten liegt vor.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Resturlaub und Gleitzeitguthaben wurden zu erwartende Gehaltssteigerungen nach dem Bilanzstichtag entsprechend den Berechnungen für den Wirtschaftsplan 2020 berücksichtigt. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage von durchschnittlich 220 Arbeitstagen pro Jahr.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen erfasst, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von € 3.467.138,43 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 156.971,63 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 877.003,00 enthalten.

Ein Zahlungsplan steht noch nicht fest. Die Forderungen stammen aus übernommenen Verpflichtungen im Rahmen der Personalüberleitungsverträge. Die Verbandsgemeinden haben zugesichert, die auf den Zweckverband übertragenen Altverpflichtungen auszugleichen.

Des Weiteren befinden sich in den sonst. Vermögensgegenständen Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von € 4.355,57.

Forderungsspiegel 31.12.2019

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Leistungen	31.12.2019	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	davon ggü. Gesellschaftern	davon ggü. Stadt Solingen (Debitor 15711)	davon ggü. Stadt Wuppertal (Debitor 15723)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
1200 Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	399.232,22 €	399.232,22 €		156.971,63 €	22.566,44 €	134.405,19 €
1226 JA Forderungen aus Teilnehmerentgelten	26.172,79 €	26.172,79 €				
1240 Zweifelhafte Forderungen	14.744,17 €	14.744,17 €				
1247 Einzelwertberichtigung Forderung	-7.372,01 €	-7.372,01 €				
1248 Pauschalwertberichtigung Forderung	-261,72 €	-261,72 €				
Zwischensumme:	432.515,45 €	432.515,45 €		156.971,63 €	22.566,44 €	134.405,19 €
2. Forderungen gegen Gesellschafter						
1820 Cash Management Solingen /WEST LB	3.027.175,21 €	3.027.175,21 €		3.027.175,21 €	3.027.175,21 €	
Zwischensumme:	3.027.175,21 €	3.027.175,21 €		3.027.175,21 €	3.027.175,21 €	
3. sonstige Vermögensgegenstände						
1331 Forderung gegenüber Stadt Wpt. Pensionen	739.039,00 €		739.039,00 €	739.039,00 €		739.039,00 €
1340 Forderg. gg. Personal Lohn- und Gehalt	4.355,57 €	4.355,57 €				
1341 Forderung gegenüber Stadt Sol. Pensionen	137.964,00 €		137.964,00 €	137.964,00 €	137.964,00 €	
1350 Kautionen	3.092,20 €	3.092,20 €				
Zwischensumme:	884.450,77 €	7.447,77 €	877.003,00 €	877.003,00 €	137.964,00 €	739.039,00 €
Gesamtsumme	4.344.141,43 €	3.467.138,43 €	877.003,00 €	4.061.149,84 €	3.187.705,65 €	873.444,19 €

Aktive Rechnungsabgrenzung

Es ergibt sich ein Abgrenzungsbetrag i.H.v. € 13.139,56.

Hierbei handelt es sich um die Beamtengehälter und Pensionen für Januar 2020, die bereits im Dezember 2019 ausgezahlt worden sind.

Die weiteren Abgrenzungen aus dem Vorjahr wurden rätierlich aufgelöst.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag € 427.519,62.

Eigenkapital- position	Anfangsbestand €	Entnahmen €	Zugänge €	Endbestand €
Kapitalrücklage	427.519,62	0,00	0,00	427.519,62

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungsposition	Anfangs- bestand €	Inanspruch- nahme €	Auf- lösung €	Zuführung €	Endbestand €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					
Pensionsrückstellung	1.522.160,00	49.380,00	0,00	146.677,00	1.619.457,00
Beihilferückstellung	330.004,17	2.350,14	0,00	23.444,00	351.098,03
Altersteilzeitrückstellung	291.102,00	0,00	0,00	34.515,00	325.617,00
Zwischensumme	2.143.266,17	51.730,14	0,00	204.636,00	2.296.172,03
Sonstige Rückstellungen					
Urlaubsrückstellung	100.542,45	100.542,45	0,00	123.247,32	123.247,32
Gleitzeitrückstellung	80.350,19	80.350,19	0,00	96.642,95	96.642,95
Jubiläumsrückstellung	10.039,34	10.039,34	0,00	7.986,36	7.986,36
Jahresabschlusskosten	27.045,03	4.227,50	5,00	15.813,07	38.625,60
Archivierungskosten	23.834,91	0,00	0,00	2.348,20	26.183,11
Sonstige Rückstellungen	735.954,37	42.716,08	22.896,32	86.865,43	757.207,40
Zwischensumme	977.766,29	237.875,56	22.901,32	332.903,33	1.049.892,74
SUMMEN	3.121.032,46	289.605,70	22.901,32	537.539,33	3.346.064,77

Die sonstigen Rückstellungen umfassen

- mögliche Verpflichtungen zur Rückzahlung von erhaltenen Zuschüssen	315.874,08 €
- Erstattungsansprüche der Stadt SG für Telekommunikationsleistungen	22.408,81 €
- mögliche Verpflichtungen gegenüber arbeitnehmerähnl. Honorarkräften	291.324,51€
- Verpflichtungen aus der Ausgabe von Kursgutscheinen	77.300,00 €
- mögliche Verpflichtungen für Betriebskostennachzahlungen ans GMW	40.000,00 €
- sonstige Rückstellungen	10.300,00 €
	<u>757.207,40 €</u>

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in voller Höhe von € 714.447,55 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 21.332,73 enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 261.482,76 enthalten.

Verbindlichkeitspiegel 31.12.2019

C. Verbindlichkeiten		Wert 31.12.2019	bis 1 Jahr. fällig	> 1 Jahr fällig	> 5 Jahre fällig	davon ggü. Gesell- schaftern	davon ggü. Stadt SG	davon ggü. Stadt W
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								
1800- 1802	Banken	5,20 €	5,20 €					
2. erhaltene Anzahlungen								
3250	erhaltene Anzahlungen	0,00 €						
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen								
3300	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	146.793,18 €	146.793,18 €			21.332,73 €	14.848,32 €	6.484,41 €
3311	JA Verbindlichkeiten Dozentenhonore	230.930,77 €	230.930,77 €					
	Zwischensumme:	377.723,95 €	377.723,95 €			21.332,73 €	14.848,32 €	6.484,41 €
4. sonstige Verbindlichkeiten:								
3511	Verb.g.Stadt Wuppertal	179.900,25 €	179.900,25 €			179.900,25 €		179.900,25 €
3512	Verb.g.Stadt Solingen	81.582,51 €	81.582,51 €			81.582,51 €	81.582,51 €	
3730	Verbindl. Lohn- und Kirchensteuer	75.121,46 €	75.121,46 €					
3806	Umsatzsteuer 19 %	3.178,43 €	3.178,43 €					
3820	Umsatzsteuervorauszahlungen	-2.591,17 €	-2.591,17 €					
1401	Abziehbare Vorsteuer 7%	-296,71 €	-296,71 €					
1406	Abziehbare Vorsteuer 19%	-176,37 €	-176,37 €					
	Zwischensumme:	336.718,40 €	336.718,40 €			261.482,76 €	81.582,51 €	179.900,25 €
		714.447,55 €	714.447,55 €			282.815,49 €	96.430,83 €	186.384,66 €

Passive Rechnungsabgrenzung

Es sind vorwiegend Entgelteinnahmen aus dem Kursgeschäft abzugrenzen.
Folgende Fälle sind abzugrenzen:

Entgelteinnahmen für Kurse in 2020, die jedoch bereits vollständig in 2019 bezahlt wurden (€ 11.127,00).

Der Entgeltanteil bei jahresübergreifenden Kursen, der sich auf das Geschäftsjahr 2020 bezieht, beträgt € 81.082,96.

Weiterhin sind einige Einzelrechnungen aus dem Jahr 2019 i.H.v. € 36.631,54 abzugrenzen und es bestehen noch nicht verbrauchte Spenden aus Vorjahren i.H.v. € 65.585,70, so dass die Passive Rechnungsabgrenzung insgesamt € 194.427,20 beträgt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung oder nach § 251 HGB anzugeben wären, existieren nicht.

Erläuterungen zur Gewinn-und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Erlösart	2019	2018	2017	2016
Zuschüsse	3.788.157,93 €	3.850.162,93 €	3.493.024,91 €	3.229.008,48 €
Teilnehmerentgelte	1.806.311,68 €	1.656.904,23 €	1.624.310,14 €	1.691.241,09 €
Sonstige	226.054,36 €	212.518,89 €	205.839,51 €	205.179,42 €
SUMME	5.820.523,97 €	5.719.586,05 €	5.323.174,56 €	5.125.428,99 €

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Erlösart	2019	2018
s.b. Erträge	89.629,64 €	140.184,26 €
ZVV-Umlagen	3.726.108,38 €	3.403.225,75 €
SUMME	3.815.738,02 €	3.543.410,01 €

Die Teilnehmerzahlen des Weiterbildungsprogramms entwickelten sich wie folgt (Stoffgebiete des DVV):

	Politik- Gesellschaft- Umwelt	Kultur / Gestalten	Gesundheit	Sprachen	Arbeit / Beruf	Grundbildung / Schulab- schlüsse	Familienbil- dung	Ohne Zuordnung
Teilnehmende in Kursen 2019	1.047	2.734	5.343	13.729	1.516	640	3.415	356
Teilnehmende in Kursen 2018	2.843	3.533	4.562	9.858	943	186		8.440
Teilnehmende in Kursen 2017	4.981	4.212	6.578	14.827	1.411	149		87
Teilnehmende in Kursen 2016	6.284	4.565	6.893	13.233	1.537	820		0
Teilnehmende in Einzel- veranstaltungen 2019	4.996	3.132	1.771	241	110	0	1.298	0
Teilnehmende in Einzel- veranstaltungen 2018	3.481	1.187	708	0	114	20		4.538
Teilnehmende in Einzel- veranstaltungen 2017	6.987	2.247	1.030	196	151	196		0
Teilnehmende in Einzel- veranstaltungen 2016	6.284	1.739	1.387	179	180	221		0

Das veranschlagte Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019, der Firma HLB Treumerkur, in Höhe von brutto € 7.410,55 ist auf der Grundlage des vorliegenden Angebots in den Rückstellungen enthalten und enthält ausschließlich Leistungen im Rahmen der Abschlussprüfung.

Sonstige Angaben

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Anzahl der Mitarbeiter

Vertragsart	Daten	Bereich				
		Allgemeine und berufliche Weiterbildung	Abgeordnete Stadt Wuppertal	Familienbildung	Leitung / Zentralverwaltung	Gesamt 2019
Unbefristeter Arbeitsvertrag und Beamtenverhältnisse	Anzahl – MitarbeiterInnen	34	2	5	26	67
	Vollzeitstellen	27,45	0	4,28	21,97	53,70
Befristeter Arbeitsvertrag	Anzahl – MitarbeiterInnen	3	0	1	3	7
	Vollzeitstellen	1,1	0	0,14	0,88	2,12
Gesamt-Anzahl – MitarbeiterInnen		37	2	6	29	74
Vollzeitstellen		28,55	0	4,42	22,85	55,82

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gem. § 267 Abs. 5 HGB beträgt: 73,42.

Der Zweckverband hatte zum Ende des Geschäftsjahrs 2019 = 74 Beschäftigte. Davon waren 67 Arbeitnehmer*innen Festangestellte oder Beamt*innen und 7 Mitarbeiter*innen in einem zeitlichen befristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt. Hinzu kamen 1 Mitarbeiter*innen in der Ruhephase der Altersteilzeit.

Der Personalaufwand betrug € 4.577.738,37 und setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwandsart	2019	2018	2017	2016
Löhne und Gehälter	3.551.277,34 €	3.475.635,03 €	3.286.257,87 €	3.100.273,25 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.026.461,03 €	795.153,61 €	974.766,77 €	975.241,57 €
SUMMEN	4.577.738,37 €	4.270.788,64 €	4.261.024,64 €	4.075.514,82 €

Die Sozialen Abgaben und Aufwendungen waren im Jahr 2018 bedingt durch die Auflösung von Pensionsrückstellungen wegen eines Sterbefalls niedriger als im Jahr 2019 sowie in den Vorjahren.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung des Zweckverbandes sind der Vorstandsvorsteher und der stellvertretende Vorstandsvorsteher. Die Funktionen werden unentgeltlich wahrgenommen.

Organe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat laut Satzung eine Verbandsversammlung, in die jedes Verbandsmitglied sieben Vertreter/innen entsendet.

Der Verbandsvorsteher, Herr Robert Krumbein, Beigeordneter der Stadt Solingen, wurde am 17.12.2015 von seinem Amt entpflichtet und Herr Matthias Nocke, Beigeordneter der Stadt Wuppertal, hat dessen Vertretung übernommen. Am 24.06.2016 wurde Frau Dagmar Becker, Beigeordnete der Stadt Solingen, zur Verbandsvorsteherin gewählt.

Seit dem 01.04.2018 gibt es nur noch eine hauptamtliche Leitung des Zweckverbandes, Frau Anna Lenker-Koukounarakis.

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehörten in 2019 an:

Name	Funktion	Gezahlte Sitzungsgelder und Fahrkostenerstattung in €
Adams, Gisela	Ratsmitglied SG (Vertreterin f. RM Bertenburg)	0,00
Becker, Dagmar	Verbandsvorsteherin	0,00
Becker, Jörg	Ratsmitglied SG	33,00
Bertenburg, Heinz-Eugen	Ratsmitglied SG	20,10
Böth, Gunhild	Ratsmitglied W	50,80
Eberhard, Peter	Vertreter der Verwaltung SG (Vertreter für Bgo. Becker, Dagmar)	0,00
Fragemann, Heiner	Ratsmitglied W	64,50
Hahnel-Müller, Thomas	Ratsmitglied W	30,30
Gabriel-Simon, Marcel	Ratsmitglied W	33,00
Gundelbacher, Rosemarie	Ratsmitglied W (Vertreterin f. Stv. Hahnel-Müller)	21,30
Hornung, Michael	Ratsmitglied W	49,80
Keller, Dieter	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Jörg Becker)	0,00
Krause, Manfred	Ratsmitglied SG	83,10
Küster, Thomas	Ratsmitglied SG Stellv. Vorsitzender der ZVV	19,50
Meins, Heiko	Ratsmitglied W (Vertreter f. Stv. Fragemann)	0,00
Müller-Stöver, Hans-Joachim	Ratsmitglied SG	0,00
Nocke, Matthias	Beigeordneter W ab Sept. 14 zugleich stellv. Verbandsvorsteher	0,00
Preuß-Buchholz, Iris	Ratsmitglied SG (Vertreterin f. RM Müller-Stöver)	0,00
Racka-Watzlawek, Gabriele	Ratsmitglied SG	75,30
Rummel, Dirk	Ratsmitglied W (Vertreter f. Stv. Böth)	0,00
Schulz, Harald	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Küster und RM Racka-Watzlawek)	0,00
Schulz, Ursula	Ratsmitglied W (Vertreterin f. Stv. Warnecke)	0,00
Warnecke, Renate	Ratsmitglied W Vorsitzende der ZVV	53,70
Vorsteher, Peter	Ratsmitglied W (Vertreter f. Stv. Schulz, Marc)	18,00
Witoch, Angelika	Ratsmitglied SG (Vertreterin f. RM Krause)	0,00
		552,40

Die Verbandsversammlung ist im Jahr 2019 drei Mal zusammengekommen.

Bilanzgewinn

Der Zweckverband erhält Umlagen der Verbandsmitglieder in Höhe des Jahresfehlbetrags. Ein Bilanzgewinn wird nicht ausgewiesen.

Solingen, den 30.09.2020



Dagmar Becker
Verbandsvorsteherin

Entwicklung des Anlagevermögens

Bergische Volkshochschule Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal für allgemeine berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, Solingen

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>81.290,31</u>	<u>2.463,25</u>	<u>0,00</u>	<u>83.753,56</u>
	<u>81.290,31</u>	<u>2.463,25</u>	<u>0,00</u>	<u>83.753,56</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	181.409,67	0,00	0,00	181.409,67
2. technische Anlagen und Maschinen	8.363,59	0,00	0,00	8.363,59
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.660.320,34</u>	<u>99.689,08</u>	<u>-3.392,58</u>	<u>1.756.616,84</u>
	<u>1.850.093,60</u>	<u>99.689,08</u>	<u>-3.392,58</u>	<u>1.946.390,10</u>
	<u>1.931.383,91</u>	<u>102.152,33</u>	<u>-3.392,58</u>	<u>2.030.143,66</u>

Anlage 3a

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<u>77.359,31</u>	<u>2.742,25</u>	<u>0,00</u>	<u>80.101,56</u>	<u>3.652,00</u>	<u>3.931,00</u>
<u>77.359,31</u>	<u>2.742,25</u>	<u>0,00</u>	<u>80.101,56</u>	<u>3.652,00</u>	<u>3.931,00</u>
97.981,67	13.465,00	0,00	111.446,67	69.963,00	83.428,00
7.162,59	248,00	0,00	7.410,59	953,00	1.201,00
<u>1.371.796,34</u>	<u>138.838,08</u>	<u>-2.798,58</u>	<u>1.507.835,84</u>	<u>248.781,00</u>	<u>288.524,00</u>
<u>1.476.940,60</u>	<u>152.551,08</u>	<u>-2.798,58</u>	<u>1.626.693,10</u>	<u>319.697,00</u>	<u>373.153,00</u>
<u>1.554.299,91</u>	<u>155.293,33</u>	<u>-2.798,58</u>	<u>1.706.794,66</u>	<u>323.349,00</u>	<u>377.084,00</u>

**Bergische Volkshochschule
Lagebericht
zum Jahresabschluss zum 31.12.2019**

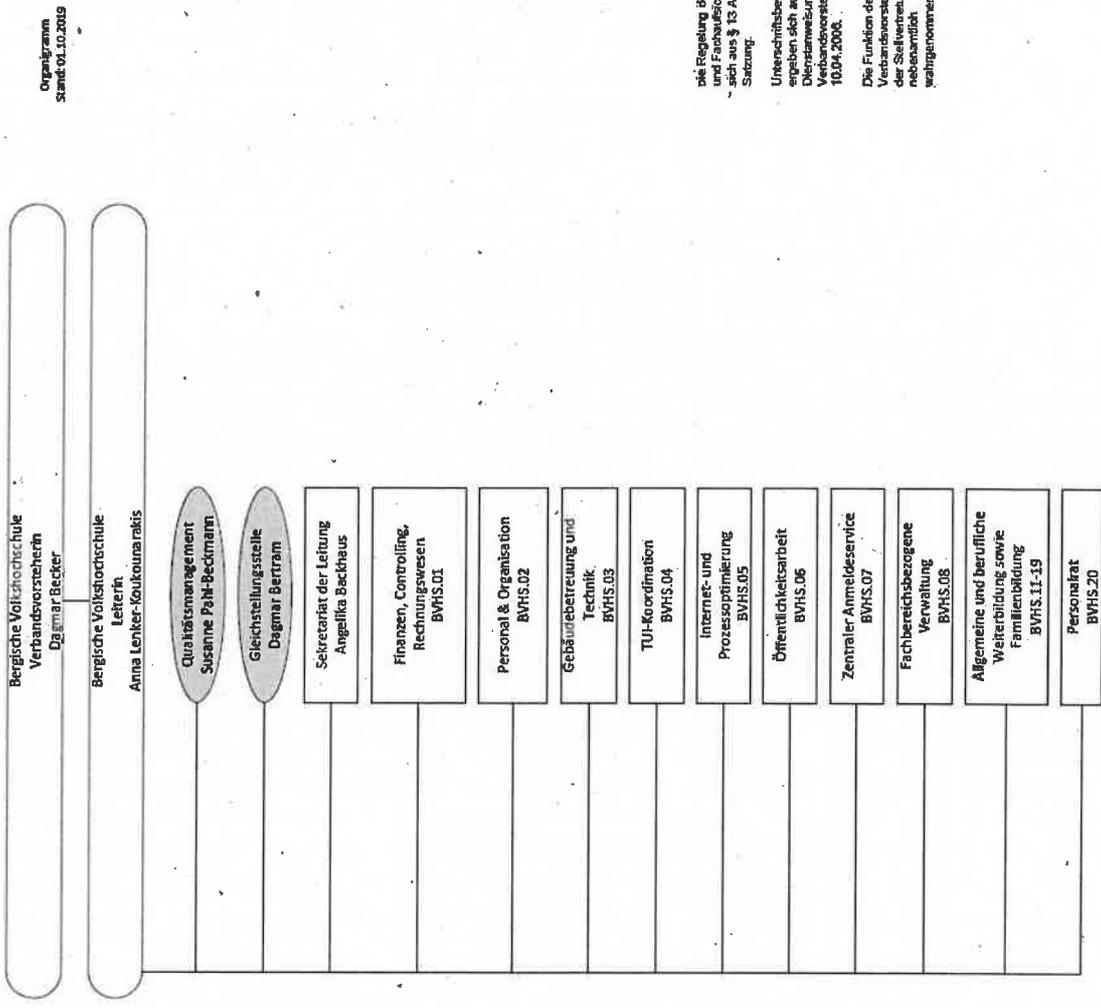
1. Grundlagen für die Aufstellung des Lageberichts

Entsprechend der Zweckverbandssatzung hat die Verbandsvorsteherin in Anwendung der Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften bis spätestens zum 31. März nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahrs einen Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und einen Lagebericht aufzustellen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von einem Wirtschaftsprüfer zu prüfen. Nach erfolgter Prüfung sind der Jahresabschluss und der Lagebericht der Versammlung vorzulegen.

2. Organisationsaufbau

Der zum 31.12.2019 gültige Organisationsaufbau der Bergischen Volkshochschule ist nachfolgend abgebildet:

Anlage 4



Organigramm
Stand: 01.10.2019

Die Regelung der Dienst- und Fachaufsicht ergibt sich aus § 13 Abs. 2 der Satzung.

Unterschiedsbedingnisse ergeben sich aus der Dienstweisung des Verbandsvorsitzers vom 10.04.2006.

Die Funktion des/der Verbandsvorsitzender/in und der Stellvertretung wird nebenamtlich wahrgenommen.

3. Generelle Aussagen zum Geschäftsjahr 2019 und Wirtschaftsbericht

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch:

- Wiederbesetzung der Stelle Fachbereichsleitung Familienbildung in Solingen
- Wiederbesetzung der Stelle Fachbereichsleitung Familienbildung in Wuppertal
- Wiederbesetzung der Stelle Buchhalter*in
- Wiederbesetzung der Stelle Mitarbeiterin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- Fortsetzung des Teilnehmendenzuwachses
- Kursräume, Eingangsbereiche und Aufenthaltsräume wurden modernisiert
- Die Durchführungsquote, die Auslastungsquote und die Kennzahlen zur Messbarkeit der Kundenzufriedenheit sind deutlich besser als der Qualitätsmanagement-Planwert
- Das gesetzte Ziel, deutlich mehr „neue“ TN zu erreichen, wurde erreicht und mit 8.933 Neukund*innen übertroffen und somit 3.216 mehr Neukund*innen erreicht als in 2018.
- Rund 500 Kurse mehr wurden durchgeführt, allerdings wurde das Kursprogramm insgesamt etwas kompakter mit insgesamt 5.552 Unterrichtsstunden weniger als im Vorjahr. Auch der Zuwachs an 1.226 Teilnehmenden bei Einzelveranstaltung spricht dafür, dass die VHS-Teilnehmerschaft sich aktuell tendenziell eher für kürzere, kompaktere Kurse oder Veranstaltungen interessiert.
- Insgesamt haben rund 40.000 Menschen Kurse und Einzelveranstaltungen in 2019 besucht und somit in etwa so viele wie im Vorjahr.
- Für alle BVHS-Kurse ergeben sich folgende Beurteilungen:

Die Statistik wird nur für einen Teil der Kurse durchgeführt: alle 219											
K	Ver- sand und Rück- lauf	An- meldung	Bera- tung	Erwar- tung	Ver- ständ- lich- keit	Fragen	Atmos- phäre	Räume	Entgelt	Empfeh- lung	Ges.- Note
622	6141 1092 16%	4401 1092 0%	4106 1.16	11.541 1.42	7.100 1.34	1.000 1.22	8.100 1.18	7.100 1.17	7.100 1.53	15.100 1.32	+ 96% - 4% 1.29

Die Beurteilungen liegen im Rahmen der in den Qualitätszielen für 2019 zu erreichenden Bewertungen.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bergische Volkshochschule ist aufgrund ihres gesetzlichen und satzungsmäßigen Auftrags nicht auf die Erzielung von Gewinnen ausgerichtet. Die Ertragslage des Zweckverbandes bewegte sich in 2019 unterjährig weitestgehend im Rahmen der Planwerte.

Die **Liquidität** war – durch eigene Erlöse sowie die quartalsweise gezahlten Abschläge auf die Zweckverbandsumlage - jederzeit gesichert.

Stichtag	Liquidität in T€
01.01.2019	2.786
31.01.2019	3.260
28.02.2019	3.356
31.03.2019	3.033
30.04.2019	3.364
31.05.2019	3.447
30.06.2019	2.763
31.07.2019	3.121
31.08.2019	3.187
30.09.2019	2.659
30.10.2019	3.327
30.11.2019	3.704
31.12.2019	3.027

ohne Barkasse

Bei den im Folgenden dargestellten Hauptertrags- und Hauptaufwandsarten handelt es sich um die finanziellen Leistungsindikatoren.

Hauptertragsarten sind

Ertragsart /-quelle	T€
Fehlbedarfsausgleich der Verbandsgemeinden	3.726
Zuschüsse vom Land nach WbG	2.232
Teilnehmerentgelte	1.806
Zuschüsse vom Bund	994
Zuschüsse von der EU	328
Zuschüsse von sonst. Dritten	215
Sonstige Landeszuschüsse	17
Summe	9.318

Die genannten Erträge machen mehr als 96 % der Gesamterträge (9.636 T€) aus. Im Berichtsjahr sind die Erlöse aus Teilnehmerentgelten im Vergleich zum Vorjahr (1.656 T€) um etwa 9 % gestiegen. Gezielte Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote /-formate zeigen erste Erfolge und wirken im Geschäftsjahr erstmalig seit 2016 dem Nachfragerückgang entgegen.

Hauptaufwandsarten sind

Aufwandsart	T€
Löhne und Gehälter	3.551
Sozialabgaben	1.026
Honorare und dergleichen	2.126
Mieten und Mietnebenkosten	1.992
Abschreibungen	155
Versicherungen und Mitgliedsbeiträge	94
EDV und Nachrichtentechnik	144
Zinsanteil an Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit	92
Summe	9.180

Die genannten Aufwendungen machen etwa 95 % des Gesamtaufwandes (9.636T€) aus. Wesentliche Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr haben sich nicht ergeben.

Die im Jahr 2019 erfolgten wesentlichen Investitionen sind:

Art	T€
Mobiliar in Unterrichtsräumen	23
EDV Ausstattung Unterrichtsräume	30
Arbeitsplatzausstattung EDV einschl. Software	33
Arbeitsplatzmobiliar	6
Sonstiges	10
Summe	102

Die Technik für den Unterrichtsbereich wird modernisiert und vereinheitlicht. Auch die Arbeitsplatzausstattung wird stetig auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Geplante Investitionen, die bis zum Jahresende 2019 nicht abgeschlossen werden konnten, werden in 2020 fortgeführt. Die Restmittel in Höhe von 104 T€ stehen – neben den originären 2020er Mitteln – hierfür weiter zur Verfügung.

5. Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit

Die systematische internetbasierte Umfrage zur Qualität der Weiterbildungsangebote wurde auch in 2019 konsequent fortgeführt. Die einzelnen Kennzahlen stellen die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren dar.

Zu den einzelnen Bewertungskategorien ergaben sich folgende Durchschnittsbewertungen auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6:

Kriterium	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Anmeldeverfahren	1,16	1,17	1,19	1,21	1,21	1,20	1,21	1,21
Beratung	1,42	1,43	1,53	1,53	1,55	1,56	1,66	1,63
Erfüllung der Erwartungen	1,34	1,40	1,41	1,41	1,38	1,43	1,45	1,50
Verständlichkeit der Vermittlung	1,22	1,27	1,27	1,29	1,26	1,29	1,29	1,35
Atmosphäre in der Veranstaltung	1,16	1,21	1,19	1,22	1,19	1,22	1,24	1,28
Reaktion auf Fragen	1,17	1,19	1,19	1,21	1,19	1,21	1,21	1,26
Veranstaltungsraum	1,53	1,60	1,64	1,64	1,65	1,61	1,68	1,84
Preis-Leistungs-Verhältnis	1,31	1,35	1,39	1,41	1,43	1,45	1,50	1,56
Durchschnittsnote	1,29	1,33	1,35	1,36	1,36	1,37	1,41	1,45
Abgegebene Bewertungen	4.229	3.671	3.919	3.932	4.433	4.772	4.921	4.646
Anteil der Bewertenden, die die besuchte Veranstaltung weiter empfehlen würden (%)	96	96	96	95	96	96	96	95

Im zentralen Beschwerdemanagement der Bergischen Volkshochschule wurden im Jahr 2019 = 16 Beschwerden (2018 = 7, 2017 = 14) gezählt.
 In jedem Beschwerdefall wurden Sofortmaßnahmen zur Beschwerdebearbeitung eingeleitet.
 Ganz überwiegend handelte es sich um Beschwerden, die auf organisatorische Rahmenbedingungen des Kursablaufs zurückzuführen waren.

Die vorgegebenen Zielwerte innerhalb des Qualitätsmanagementsystems konnten wiederum erreicht bzw. übertroffen werden:

Ziel	Kennzahl	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Entwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes	Quote der durchgeführten Veranstaltungen im Verhältnis zu den geplanten Veranstaltungen in %	84,4	82,0	82,5	81,8	79,7	77,9	80,7	80,5
Unterstützung der Kunden/-innen bei der Angebotsauswahl bis zum Vertragsabschluss	Zufriedenheitsquote bei der systematischen Kundenbefragung im Bereich Anmeldung und Beratung (Schulnoten)	1,3	1,21	1,35	1,37	1,38	1,38	1,44	1,42
Sicherstellung der organisatorischen und pädagogischen Rahmenbedingungen	Quote der Kundenbeschwerden über Veranstaltungen im Verhältnis zur Zahl der durchgeführten Veranstaltungen in %	0,45	0,22	0,44	0,65	0,19	0,30	0,50	0,90
Kundenzufriedenheit	Zufriedenheitsnote bei der systematischen Kundenbefragung (Schulnoten)	1,30	1,35	1,36	1,36	1,36	1,37	1,41	1,45
Bewertung des Veranstaltungserfolgs im Bereich Nachholen von Schulabschlüssen	Zufriedenheitsnote bei der systematischen Kundenbefragung von 2,5 auf einer 6er Schulnotenskala	k.A.	2,06	2,05	2,14	2,03	2,08	2,08	2,10
Entwickeln eines bedarfsgerechten und ökonomischen Kursangebots	Erreichen einer Auslastungsquote in Kursen von 77 % der maximal erreichbaren Teilnehmendenzahl	83,3	78,6	80,4	80,6	79,0	79,0	78,0	79,0

Online-Anwesenheitslisten und -abrechnung

Das zu Beginn des Jahres 2014 gestartete Verfahren zum online-gestützten Führen von Anwesenheitslisten sowie zur Online-Abrechnung von Kursleitungshonoraren wird mittlerweile von der übergroßen Anzahl der Kursleitungen praktiziert. Hierdurch wurde einerseits der Verwaltungsaufwand und die Bearbeitungsdauer zur Bearbeitung von Honorarabrechnungen drastisch reduziert, andererseits konnten ohne Verwaltungsaufwand für alle so geführten Kurse qualifizierte Teilnahmebescheinigungen an die Teilnehmenden ausgestellt werden.

Gewinnung von NeukundInnen

Im Jahr 2019 konnten rund 8.933 Neukundinnen und Neukunden in Kursen gewonnen werden. Die Schwerpunkte lagen hier in den Fachbereichen Deutsch als Fremdsprache, Familienbildung und Fremdsprachen.

Fachbereich	2019	2018	2017	2016
Deutsch als Fremdsprache	2.719	1.663	1.409	1.288
Familienbildung	1.156	1.168	1.183	1.415
Fremdsprachen	1.937	1.148	1.301	1.384
Gesundheitsbildung	896	530	658	634
Berufliche Bildung	938	634	624	770
Übrige Bereiche	1.287	574	688	809
Summe	8.933	5.717	5.863	6.300

Für Angebote in Solingen wurden rund 3.527 Neukundinnen und Neukunden gewonnen, für Angebote in Wuppertal rund 5.406.

6. Leistungserbringung und Kennzahlen

Konkurrenzsituation

Die Konkurrenzsituation in den einzelnen Angebotsfeldern (Fachbereichen) hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert.

In den Angebotsfeldern

- Politische Bildung
- Alphabetisierung / Grundbildung
- Nachholen von Schulabschlüssen
- Beratung für das Programm Bildungsscheck NRW und Bildungsprämie des Bundes
- Familienbildung in Solingen

nimmt die Bergische Volkshochschule nahezu eine Monopolstellung ein.

Diese Angebotsfelder sind wesentlich dadurch gekennzeichnet, dass auskömmliche Preise zur Finanzierung der erbrachten Leistung durch die Kundinnen und Kunden nicht realisiert werden können und neben der finanziellen Förderung (z.B. durch das Land NRW) nicht unerhebliche Mittel der Kommunen benötigt werden, um sie realisieren zu können.

Hingegen existieren in allen anderen Angebotsbereichen zahlreiche Mitbewerber

- mit klarer Gewinnerzielungsabsicht
- in Form (gemeinnütziger) eingetragener Vereine
- Familienbildungsstätten in konfessioneller oder sonstiger Trägerschaft
- Kirchengemeinden und konfessionelle Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Diese haben – im Gegensatz zur kommunalen Pflichteinrichtung Volkshochschule – keinen umfassenden gesetzlichen Weiterbildungsauftrag und können sich daher mit ihren Angeboten auf zum Teil sehr spezielle Felder konzentrieren. Durch die Gestaltung besonders auf diese Angebotsfelder abgestimmter Rahmenbedingungen gelingt es Mitbewerbern, (insbesondere) auf den Gebieten der kulturellen Bildung und der Gesundheitsbildung Wahrnehmungsvorteile zu erzielen. Die Mitbewerber mit konfessionellem oder Vereinshintergrund haben darüber hinaus den Vorteil, ihre Angebote zum Teil unter Nutzung ehrenamtlichen Engagements durchführen zu können, so dass sie auch kostenmäßig gegenüber der Bergischen Volkshochschule teilweise im Vorteil sind.

Die Bergische Volkshochschule ist aber trotz der genannten Wettbewerbssituation in beiden Städten weiterhin in quantitativer wie qualitativer Hinsicht der Marktführer für ein öffentlich zugängliches Weiterbildungsangebot. Die Entwicklung und Fortentwicklung einer Geschäftsstrategie für die gesamte Volkshochschule und für jeden Fachbereich soll die Position der Einrichtung langfristig absichern und stärken.

Erbrachte Leistungen im Jahr 2019 mit Vergleich zu den Vorjahren: Durchgeführte Veranstaltungen nach Veranstaltungsorten

	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
Durchgeführte Veranstaltungen			
2019	1.469	2.109	3.578
2018	1.336	1.832	3.168
2017	1.397	1.964	3.361
2016	1.412	1.955	3.367
2015	1.369	1.822	3.191
2014	1.404	1.967	3.371
2013	1.382	1.948	3.330
2012	1.380	1.900	3.280
2011	1.426	1.901	3.327
2010	1.364	2.056	3.420
Durchgeführte Unterrichtsstunden			
2019	34.886	56.320	91.206
2018	38.840	53.553	92.393
2017	39.821	62.079	101.900
2016	37.623	61.739	99.467
2015	37.497	58.013	95.510
2014	33.264	57.141	90.405
2013	32.519	59.102	91.621
2012	35.142	56.611	91.753
2011	36.911	61.369	98.280
2010	36.137	66.608	102.745
Teilnehmende an Kursen			
2019	13.310	15.470	28.780
2018	14.570	15.795	30.365
2017	13.907	16.310	30.217

	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
2016	14.684	17.735	32.419
2015	14.408	15.404	29.812
2014	14.714	16.474	31.188
2013	14.953	17.549	32.502
2012	15.187	16.925	32.112
2011	16.251	17.105	33.356
2010	16.170	19.230	35.400
Teilnehmende an Einzelveranstaltungen			
2019	5.400	6.148	11.548
2018	3.609	6.439	10.048
2017	3.718	3.376	7.094
2016	4.254	6.033	10.287
2015	4.481	6.762	10.943
2014	4.407	6.107	10.514
2013	4.272	5.560	9.832
2012	4.939	5.032	9.971
2011	6.376	6.193	12.569
2010	5.485	5.125	10.610

Die durchgeführten Veranstaltungen haben sich im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 positiv entwickelt, während die Unterrichtsstunden zurückgegangen sind. Bei der Teilnehmerzahl in regulären Kursen ist ein Rückgang, bei Einzelveranstaltungen ist hingegen ein Zuwachs zu verzeichnen.

Auslastung

Der Anteil der voll ausgebuchten Kurse (ohne Einzelveranstaltungen):

Programmjahr	Prozent
Jahr 2008	27,7 %
Jahr 2009	26,1 %
Jahr 2010	31,4 %
Jahr 2011	27,8 %
Jahr 2012	33,9 %
Jahr 2013	35,7 %
Jahr 2014	35,1 %
Jahr 2015	35,0 %
Jahr 2016	38,3 %
Jahr 2017	37,4 %
Jahr 2018	33,9 %
Jahr 2019	35,3 %

ist im Vergleich zum Vöjrhjahr gestiegen.

Die Ausfallquote geplanter Veranstaltungen

Programmjahr	Prozent
Jahr 2006	29,0 %
Jahr 2007	29,0 %
Jahr 2008	25,4 %
Jahr 2009	22,4 %
Jahr 2010	16,8 %
Jahr 2011	17,3 %
Jahr 2012	19,5 %
Jahr 2013	19,4 %
Jahr 2014	22,1 %
Jahr 2015	20,4 %
Jahr 2016	18,3 %
Jahr 2017	14,9 %
Jahr 2018	19,1 %
Jahr 2019	18,4 %

ist im Vergleich zum Jahr 2018 leicht gesunken, und im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt niedrig.

7. Vergleich des Jahresergebnisses mit dem Erfolgsplan und dem Vorjahresergebnis

	IST 2018	in %	Plan 2019	in %	IST 2019	in %
Entgelte	1.656.904	18	1.878.709	20	1.806.312	19
Zuschüsse	3.850.163	42	3.817.348	40	3.788.158	40
Sonst. Erträge	352.703	4	167.131	2	315.683	3
Fehlbedarfsausgleich	3.403.225	37	3.726.167	39	3.726.108	39
Summe LEISTUNG	9.262.995	100	9.589.355	100	9.636.261	100
Materialaufwand	2.197.177	24	2.262.145	24	2.259.019	24
Personalaufwand	4.270.789	46	4.859.998	51	4.577.738	48
Abschreibungen	182.868	2	116.146	1	155.293	2
Sonst. betriebliche Aufwendungen	2.516.423	27	2.351.317	25	2.551.811	27
hierin Mieten und Nebenkosten	1.975.686	21	1.907.784	20	1.992.647	21
Zinsen und ähnliche Erträge	174,32	0	251	0	310	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95.912	1	0	0	92.710	1
SUMME Erlöse	9.263.169	100	9.589.606	100	9.636.571	100
SUMME Aufwendungen	9.263.169	100	9.589.606	100	9.636.571	100

Im Jahr 2019 erreicht die VHS die geplanten Werte nahezu genau und schließt mit einem Ergebnis von 58,62 € ab.

Entsprechend des für den Wirtschaftsplan / die Verbandsumlage 2019 zugrunde gelegten Einwohnerschlüssels wird das Ergebnis auf die Städte Solingen (18,17 €) und Wuppertal (40,45 €) verteilt und als Verbindlichkeit der VHS gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

8. Personalbestand

Die Bergische Volkshochschule beschäftigte am 31.12.2019 folgendes Personal:

Vertragsart	Daten	Gesamt
Unbefristeter Arbeitsvertrag und Beamtenverhältnisse	Anzahl Mitarbeiter*innen	67
	Vollzeitstellen	53,70
Befristeter Arbeitsvertrag	Anzahl Mitarbeiter*innen	7
	Vollzeitstellen	2,12
Gesamt-Anzahl Mitarbeiter*innen		74
Vollzeitstellen		55,82

Hinzu kam 1 Mitarbeiter*in in der Ruhephase der Altersteilzeit.

9. Risikomanagement

Zu den Jahresabschlüssen 2011 bis 2015 hat die Gemeindeprüfungsanstalt jeweils den Hinweis gegeben, das nach § 10 der Eigenbetriebsverordnung NW vorgeschriebene Risikofrüherkennungssystem / Risikomanagementsystem sei nicht eingerichtet. Die im Zweckverband eingerichteten Elemente der Risikofrüherkennung / des Risikomanagements werden daher nachfolgend dargestellt:

9.1 Qualitätsmanagement

Die Bergische Volkshochschule ist nach der internationalen Norm ISO 9001 zertifiziert. Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sind alle Prozesse – so auch die finanzrelevanten – beschrieben sowie die dazu gehörigen Vorlagen, Dokumente und Leitfäden im QM-System hinterlegt. In Form von wiederkehrenden internen sowie jährlich stattfinden externen Überwachungsaudits werden die Prozesse immer wieder überprüft und gegebenenfalls angepasst.

In der jährlichen Managementbewertung werden vereinbarte Ziele (finanziell, quantitativ und qualitativ) überprüft und neue Ziele festgelegt.

Alle 3 Jahre erfolgt eine mehrtägige externe Prüfung des QM-Systems durch einen externen Gutachter im Rahmen der sog. Re-Zertifizierung.

9.2 Finanz- und Leistungsüberwachung

Aufwendungen und Erträge werden quartalsweise mit den verantwortlichen Fachbereichsleitungen kommuniziert und auf Abweichungen zu den Planergebnissen analysiert. Die Leitung sowie die Qualitätsmanagementbeauftragte diskutieren die erhobenen Werte monatlich und legen ggfls. Steuerungsmaßnahmen zur Erreichung der Planergebnisse fest, deren Wirksamkeit dann ebenfalls wieder überwacht wird.

9.3 Beobachtung „defizitärer“ Angebote

Die in den jeweils nächsten zwei Wochen beginnenden Veranstaltungen, für die die festgelegte Mindestzahl an Anmeldungen noch nicht erreicht ist, werden durch die Fachbereichsleitungen täglich eigenverantwortlich beobachtet. Solche Veranstaltungen dürfen nur dann beginnen, wenn die Erreichung des vereinbarten Deckungsbeitrags für den Fachbereich insgesamt sichergestellt ist.

9.4 Marktbeobachtung

Allgemeine Informationen (Umwelt und Trendanalyse) werden von den Fachbereichsleitungen ausgewertet sowie Entwicklungen und Trends durch Lektüre (Presse, Medien und Fachpublikationen) verfolgt. Aus allen vorliegenden Informationen werden Schlüsse über stärkeren und weniger starken Bedarf gezogen, die bei der künftigen Angebotsentwicklung und Programmplanung berücksichtigt werden. So gewonnene Erkenntnisse werden in päd. Konferenzen kommuniziert und fließen in die Zielvorgaben des Folgejahres ein.

9.5 Systematische Teilnehmerbefragungen und Beschwerdemanagement

Alle Teilnehmenden, für die eine Email-Anschrift bekannt ist, erhalten nach Abschluss ihres Kurses eine Einladung zur Teilnahme an einer standardisierten Kundenbefragung. Hierin werden Teilnehmende auch aufgefordert, in offener Form ihre Anregungen / Erwartungen an das Programmangebot zu formulieren.

Die aus den Befragungen gewonnenen Erkenntnisse fließen in Gespräche mit den freiberuflichen Kursleitungen bzw. in Fachbereichskonferenzen ein und haben Einfluss auf die Planung neuer Angebote.

9.6 Abgeschlossene Versicherungen

9.6.1 Vermögenseigenschadenversicherung

Die Bergische Volkshochschule ist seit dem 05.10.2010 beim GVV bis zur Höhe von 500.000 € gegen Vermögenseigenschäden versichert. Hierdurch werden auch Schäden durch mögliche dolose Handlungen von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter abgedeckt. Im Falle von fahrlässig verursachten Schäden verzichtet die Versicherung auf Rückgriff gegenüber dem/der verursachenden Beschäftigten.

9.6.2 Kommunalen Schadenausgleich westdeutscher Großstädte

Der Zweckverband ist über die Stadt Wuppertal Mitglied im Kommunalen Schadenausgleich Westdeutscher Großstädte (KSA). Hierüber werden eintretendenfalls Schadensersatzansprüche Dritter gegenüber der Bergischen Volkshochschule abgedeckt.

9.7 Prozess zur Identifikation / Vereinbarung strategischer Ziele für die Bergische Volkshochschule

Der interne Prozess zur Identifikation strategischer Ziele für die Bergische Volkshochschule wurde abgeschlossen und die strategischen Ziele wurden mit Maßnahmen versehen, um die Erreichung messen und beobachten zu können. Die Maßnahmen werden spätestens bei jeder Planung auf Aktualität geprüft und angepasst oder ergänzt. Auch sie sind ein wesentlicher Bestandteil für die Ableitung eines Risikomanagementsystems.

Aufgrund einer umfangreichen SWOT-Analyse sämtlicher Fachbereiche wurden folgende 3 strategische Oberziele abgeleitet:

- Erhöhung der Kundennachfrage nach Weiterbildungsangeboten
- Bessere Abbildung der gesellschaftlichen Gruppen innerhalb der Kundschaft der Bergischen VHS (Geschlecht, Alter, SINUS-Milieus, etc.)
- Die Häuser der Bergischen VHS sind – über die reine Wissensvermittlung hinaus – Orte von Kommunikation und Begegnung für die Bevölkerung der Städte Solingen und Wuppertal

In den Prozess der strategischen Ausrichtung der Fachbereiche sind alle Mitarbeiter*innen der Bergischen VHS involviert und er wird im Diskurs mit der Zweckverbandsversammlung fortgeführt. Die Maßnahmen werden jährlich mit den Fachbereichen vereinbart und u.a. für die Erstellung des folgenden Wirtschaftsplans angepasst und nachgehalten.

9.8 Risikoinventur und Risikobewertung

Seit Ende 2015 wurde unter Beteiligung großer Teile der Belegschaft eine Risikoinventur durchgeführt. Die Erarbeitung von Gegensteuerungsmaßnahmen für die am höchsten eingestuften Risiken werden quartalsweise (für die gesamte Volkshochschule), spätestens aber zu jeder Planung eines neues Semesters auch im Rahmen der strategischen Ziele durch Zielvereinbarungen mit den Fachbereichsleitungen durchgeführt.

10. Entwicklung und voraussichtliche Entwicklung der Bergischen VHS in den Jahren 2019 und 2020 sowie wesentliche Chancen und Risiken

10.1 Grundbildung

Im Jahr 2019 hat die Veröffentlichung der zweiten Studie der Universität Hamburg LEO 2018 „Literalität und Teilhabe“ in den Bereich Grundbildung noch einmal neue Bewegung gebracht. Die Ergebnisse: Rund 6,2 Millionen Deutsch Sprechende Erwachsene im Alter zwischen 18 und 64 Jahren sind gering literalisiert, haben also Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben. Das sind 12,1 Prozent der entsprechenden Gesamtbevölkerung. Die neuen Erkenntnisse müssen nun interpretiert und diskutiert werden und letztlich Eingang finden in neue oder angepasste Konzepte der Erwachsenenbildung für gering literalisierte Personen.

10.2 Wirtschaft / EDV

Generell leidet dieser Fachbereich aber bundesweit bereits seit Jahren an Nachfragerückgang. Es erfordert in der Planungsarbeit deutlich mehr Flexibilität und das Eingehen auf individuelle Bedarfe, um ein Programmangebot zu etablieren. Die Neuausstattung der EDV-Räume soll viel mehr technische Möglichkeiten eröffnen, um ein zeitgemäßes Angebot planen zu können. Neue Kooperationsprojekte sollen neue Zielgruppen erschließen und durch neue Kurskonzepte das VHS-Programm bereichern. Die engere Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen ermöglicht interdisziplinäre Angebote.

10.3 Deutsch als Fremdsprache

Die Nachfrage ist unverändert groß. Nicht alle Teilnehmer*innen können angenommen werden, da wir nicht so viele Kursleiter*innen, Räume und Verwaltungskräfte haben, um die Anzahl der Kurse und damit der Kursplätze zu erhöhen. Jede geplante und durchgeführte Unterrichtsstunde in dem vom BAMF geförderten Kursen zu einem enormen Verwaltungsaufwand führt. Auch die Nachfrage nach ergänzenden Angeboten zu den meist auf Prüfungen vorbereitenden DaF-Kursen ist gestiegen. Ein Grammatik- sowie ein Konversationskurs wurden nach der Programmveröffentlichung nachträglich geplant und waren in kürzester Zeit ausgebucht. Dieses Angebot könnte also auch ausgeweitet werden wie auch Schreibkurse geplant werden könnten. Die Bemühungen den Bereich enger mit dem Bereich Zweiter Bildungsweg zu verknüpfen halten an.

10.4 Fremdsprachen

Im Fachbereich Fremdsprachen haben sich im Jahr 2019 neben bewährten Konzepten zunehmend auch Kurzformate in den einzelnen seltener unterrichteten Sprachen durchgesetzt. In der Planung wurde und wird deshalb in 2020 an diesen Trend angeknüpft. Zudem konnten 2019 zahlreiche landeskundliche Einzelveranstaltungen realisiert werden, die zur Anwerbung von Neukund*innen beigetragen haben.

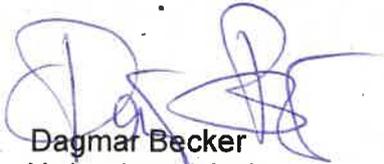
10.5 Familienbildung

Durch den Renteneintritt zweier Kolleg*innen wurde die Stelle der Fachbereichsleitung in Wuppertal neu besetzt. Insbesondere der Bereich „Nähen und Mode“ und die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson werden in Wuppertal außerordentlich stark nachgefragt. Auch in Solingen gab es eine Veränderung in der Fachbereichsleitung, die Bereiche Eltern/Kind, Mode/Nähen, Kochen/Ernährung, Gesundheit sowie die Qualifizierungsangebote erfreuen sich weiter einer hohen Nachfrage. In Zukunft wird ein weiterer Ausbau der Ferienangebote angestrebt.

10.6 Öffentlichkeitsarbeit

Für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit konnte im September eine neue Mitarbeiterin eingestellt werden. Inhaltlich wurde der Fokus stärker auf den digitalen Bereich gelegt. Dennoch wurde im Marketing weiterhin vereinzelt auf Anzeigen in Print-Medien gesetzt. Die Presse berichtete regelmäßig und positiv. So wurde auf das Semesterprogramm aufmerksam gemacht, wurden Veranstaltungen angekündigt und Kurserfolge aufgezeigt und ein Gesamtkonzept wird erarbeitet.

Solingen, den 30.09.2020



Dagmar Becker
Verbandsvorsteherin

